

## Vom Eigentum bis hin zur modernen Form der WG



Von Savanna Cosma

Mo, 28. Juni 2021

Sexau

**Gemeinderat vergibt Geschosswohnungsbau und Gestaltung der Freizeitfläche im Baugebiet Moos III an die Wohnbau Baden AG.**



So – oder so ähnlich – könnten einmal die beiden Gebäude direkt an der öffentlichen Grünanlage aussehen. Foto: TreuBau Freiburg AG, Astrid Fath

. Acht Bewerbungen waren für die Vergabe des Geschosswohnungsbaus, der im zweiten Bauabschnitt des Baugebiets Moos III vorgesehen ist, eingegangen. Mit zehn Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen entschied sich der Gemeinderat Sexau in seiner jüngsten Sitzung am vergangenen Donnerstag für die Vergabe an die Wohnbau Baden AG (Wobag). Entstehen sollen fünf Punkthäuser und eine öffentliche und für alle zugängliche Grün- und Freizeitanlage. Die Fertigstellung ist für Ende 2023 geplant.

Die Auswertung der Bewerbungen erfolgte nach den Kriterien und deren jeweiliger Gewichtung, die der Gemeinderat bereits im November 2020 für die Ausschreibung des Geschosswohnungsbaus beschlossen hatte (die BZ berichtete). Die Bewerbung der Wobag landete auf Platz eins. "Alle Kriterien, die sich der Gemeinderat gewünscht hat, wurden erfüllt", sagte Teresa Erath, kaufmännische Projektleiterin des Erschließungsträgers Badenova Konzept.

In fünf Punkthäusern sollen insgesamt 30 Wohnungen entstehen – maximal sechs Wohneinheiten pro Haus. 18 von ihnen sollen zum Verkauf angeboten werden. In den restlichen zwölf soll sozialgebundener Wohnraum geschaffen werden. Derzeit seien zwei Fünf-, fünf Vier-, 18 Drei- und fünf Zweizimmerwohnungen vorgesehen. Diese Aufteilung sei allerdings flexibel. "Wir richten uns nach dem Bedarf", sagte Klaus Ruppenthal, Geschäftsführer der Wobag, der im Anschluss an die Vergabe das Projekt anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vorstellte. Dasselbe gelte für die "Clusterwohnungen", die sich der Investor in den Gebäuden gut vorstellen könnte. Dabei handele es sich um eine "modernere Form einer Wohngemeinschaft", erklärte Ruppenthal. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner habe demnach seinen eigenen Wohn- und Sanitärbereich. Zusätzlich gebe es einen Gemeinschaftsraum, der allen zur Verfügung steht.

Diese Form des Wohnens könnte sowohl für ältere als auch jüngere Menschen interessant sein, erläuterte Ruppenthal.

Die vorgesehene Gestaltung der dreigeschossigen Häuser entspreche den Vorgaben und Festsetzungen des Bebauungsplans. Bei den Satteldächern gebe es allerdings eine "kleine" Überschreitung der vorgegebenen Firsthöhe um 70 Zentimetern. "Städtebaulich ist das aber vertretbar", sagte Ruppenthal.

Die Fassade werde herkömmlich verputzt und für die Balkone seien metallische Geländer vorgesehen, "in Form von Gittern oder Ähnlichem". Diese könnten beispielsweise auch farbig gestaltet werden. Darüber hinaus sei eine Begrünung der Gebäude vorgesehen. "Mit Ausnahme von zwei E-Ladeplätzen haben wir versucht, den gesamten Bereich von oberirdischen Stellplätzen frei zu halten", sagte Ruppenthal. Pro Wohnung seien zwei Tiefgaragenstellplätze vorgesehen.

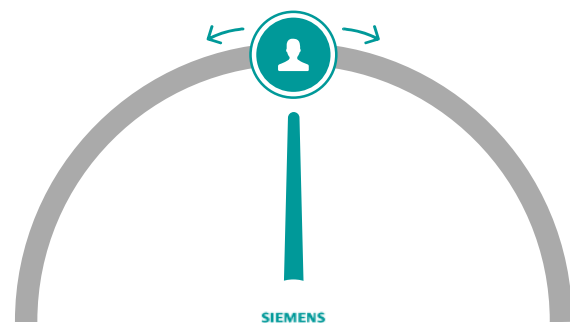
Außerdem soll eine öffentliche Grünanlage entstehen. Diese soll eine Begegnungsfläche sein und Aufenthaltsmöglichkeiten schaffen. Eine "Durchmischung ist wichtig", sagte Klaus Ruppenthal. Aus diesem Grund habe man sich dazu entschieden, die sozialen Mietwohnungen an die Grünanlage angrenzen zu lassen.

"Der Zeitplan sieht vor, dass bis voraussichtlich Ende September die Erschließungsarbeiten des zweiten Bauabschnitts soweit abgeschlossen sind, dass mit dem Wohnungsbau begonnen werden kann", so Teresa Erath. Mit der Fertigstellung der Punkthäuser sei Ende 2023 zu rechnen.

Die Bewerbungsfrist für die 15 Einzelbauplätze im Gebiet Moos III sei ebenfalls abgelaufen, sagte Bürgermeister Michael Goby. Insgesamt seien 232 Bewerbungen eingegangen. Nachdem eine Vorauswahl getroffen wurde, werde die Vergabe im Gemeinderat besprochen. Auch hier seien bereits Kriterien festgelegt worden, die Anhaltspunkte für die Auswertung der Bewerbungen geben sollen.

LIVE ABSTIMMUNG  9.215 MAL ABGESTIMMT

### Nutzen Sie Power over Ethernet in Ihrem industriellen Netzwerk?



Nein, bisher nicht. Mir fehlt eine geeignete Applikation.

Ja, nutze ich! Die Vorteile sind immens.

**SIEMENS**

ANZEIGE

OPINARY 

Ressort: **Sexau**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mo, 28. Juni 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

## Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

---